

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser war bis Dienstag zur Jagd beim Grafen Solms in Schloß Müschdorf.

Bei der Gala-Tafel am 23. d. in Dresden sah König Albert rechts von der Königin Carola; rechts vom Königs-vaar sahen der Kaiser von Oesterreich und der Prinz-Regent von Bayern, links Kaiser Wilhelm und der Großherzog von Hessen.

Dem Benehmen der Selva. N. N. nach hat der Kaiser eine offizielle Feier seines 10jährigen Regierungsjubiläums am 15. Juni d. abgelehnt.

Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht die kaiserliche Verordnung, durch welche die Reichstagswahlen am 18. Juni stattfinden.

Die vorläufigen Abschlüsse der Reichseinnahmen ergeben bei der Post- und Telegraphenverwaltung eine Mehreinnahme von 25 Millionen und bei der Reichs-Eisenbahnverwaltung ein Mehr von 3 1/2 Millionen.

In einem dem Parlament zugegangenen Blaubuch über die chinesischen Angelegenheiten wird mitgeteilt, Rußland habe sein Verlangen der pachtweisen Ueberlassung von Port Arthur und Talienwan damit begründet, die Handelschiffen gegen die Angriffe anderer Mächte zu schützen, ohne zu sagen, welche Mächte gemeint sind.

Im Senat kam es bei der Beratung des Gesetzes über die Provinzialwahlen, welches das jetzige Wahlrecht nicht unerheblich beschneidet, zu einer längeren Debatte.

Belgien.

Im Senat kam es bei der Beratung des Gesetzes über die Provinzialwahlen, welches das jetzige Wahlrecht nicht unerheblich beschneidet, zu einer längeren Debatte.

kommen, so werde das bei dem berechtigten Jorne des Volkes nicht verwunderlich sein, und wenn einige große Personen an den Bayernen aufgehängt würden, so würde das Volk nur rufen, was ehemals der Bürgerland gethan habe.

Spanien.

Spanien hofft den Krieg mit einem Schläge, dessen Art noch geheim gehalten wird, zu beenden und Amerika zum Frieden zu zwingen.

Die Eröffnung der Cortes hat sich nach den nächsten Madrider Berichten sehr dramatisch gestaltet.

Angesichts der einstimmigen Erklärung aller politischen Führer zu Gunsten des liberalen Kabinetts hat die Königin-Regentin dem Minister-Präsidenten Sagasta neuerdings ihr Vertrauen ausgedrückt.

Der General-Gouverneur der Philippinen meldete telegraphisch nach Madrid, er fürchte sich durchaus nicht vor dem amerikanischen Geschwader.

Südafrika.

In der französischen Regierung nahe- stehenden Kreisen verkehrt man, daß der Sultan auf die dringenden Vorstellungen Rußlands, Frankreichs, Italiens und Englands der Wahl des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta schließlich zugestimmt habe.

Amerika.

Die Amerikaner haben schon eine ganze Reihe spanischer Handelsfahrzeuge aufgebrocht, während ein gleicher Erfolg der Spanier noch nicht gemeldet wurde.

Die Amerikaner arbeiten fieberhaft an der Verteidigung New Yorks, Philadelphias, Boskons und Galvestons.

Es ist natürlich, daß die kriegerischen Ereignisse sich zunächst hauptsächlich auf die Wegnahme von Privat-Schiffen der beiden Parteien auf See beschränken.

Präsident Mac Kinley erließ eine Proklamation, durch welche 125 000 Freiwillige zu den Fahnen gerufen werden; der Dienst soll zwei Jahre dauern.

Verkehrsmittel.

Das Abgeordnetenhaus erbatige am Montag nach unerschütterlicher Generaldebatte das Komptabilitätsgesetz in dritter Lesung.

Der Verkauf der Lloyd-Dampfer.

Der Hamb. Korz. bringt einen Artikel über den Verkauf der Schnell-Dampfer „Columbia“ und „Normannia“, der wohl vom Norddeutschen Lloyd ausgehen dürfte.

Das es sich bei dem Verkauf der beiden Schnell-Dampfer für die Gesellschaft in der That um ein glänzendes Geschäft handelte, kann für niemand zweifelhaft sein.

Der Ruf sag geht nun auf die Frage der Schädigung der Reichsinteressen ein und bemerkt dazu:

Blauß man wirklich, daß diese Bude auf die Dauer bestehen bleiben wird und daß die Hamburg-Amerika-Linie die Absicht hat, auf den Besitz erkrankter Schnell-Dampfer für die Zukunft mehr oder weniger zu verzichten?

seyen sollen, an Größe und Schnelligkeit weit überlegen sein werden, unterliegt keinem Zweifel.

Daraus ergibt sich also für die Gesellschaft eine sehr erwünschte Erneuerung ihres Schnell-Dampfermaterials.

Von Mail und Fern.

Berlin. Eine internationale Luftballon-auffahrt findet zwischen dem 1. und 10. Juni gleichzeitig in Berlin, Wien, Krakau, München, Straßburg, Paris, Petersburg, Moskau und Barisan statt.

München. In dem Befinden des Königs Otto ist keine äußerlich merkbare Verschlimmerung zu konstatieren.

Würzburg. Professor Königin ist eine neue Auszeichnung zu teil geworden.

Leipzig. Die erste Handels-Hochschule in Deutschland wird hier am 26. April feierlich eröffnet.

Danzig. Mit der Beschäftigung von Damen im Post- und Telegraphendienst ist nunmehr auch seitens der hiesigen Ober-Postdirektion vorgegangen worden.

Altona. Der bei dem hiesigen Amtsgericht beschäftigte Aktuar Kammerer ist vom Reichsmarineamt als Gerichtsschreiber nach Rautschuk berufen worden.

Der verflozene Sohn.

4) Aus dem Englischen von Julie Dungen.

Während Routh Tag und Nacht den Gesichten oblag, verlebte Georg Steinberg seine Tage in der früheren Weise, nämlich in der eines Mannes, dessen Verstand und natürliche Anlagen ihn zu allem befähigten.

und ich hoffe, Du wirst Dein Wort halten und nach Bezahlung Deiner Schuld ein neues Leben beginnen.

Du, mein einziges Kind, zu welchem ich in den ersten Tagen meines Wirtentums mit solchem Stolz, solcher Liebe als meine einzige Stütze dach, Du hast mir unenlichen Kummer bereitet.

Und nun, mein dennoch teures und geliebtes Kind! Komme zu Deiner Mutter, werde ein anderer, wie Du es mir versprachst.

troghem es mich mehr kostete, als Du nur ahnen kannst. Halte Du jetzt das Deine.

Was kann sie damit meinen? fragte sich Georg, nachdem er den Brief gelesen.

Georg zog eilig seinen Oberrock an, steckte den kostbaren Brief in die Tasche und eilte zu Routh, wo er nur Harriet traf.

Das schreibt sie mir nicht, war die Antwort, aber es mag ihr nicht leicht geworden sein.

In diesem Augenblick trat Routh herein, welcher, nachdem er einen fragenden Blick auf seine Frau geworfen, den jungen Mann aufs freundschaftlichste begrüßte.

Sie eine Ehrenschuld zahlen, und daß diejenige Ihnen zu dem Gelde verhilft, welcher Sie das Teuerste auf Erden sein müssen.

Was mich betrifft, rief Routh, so würde ich lieber das Geld verlieren, als die eine Unannehmlichkeit bereiten haben, mein Junge.

Wie gelang es ihr, die Summe aufzutreiben? fragte die junge Frau.

Sie drückte seine Hand mit einem ersten, forschenden Blick. Als die Thür sich hinter ihm geschlossen hatte, verschwand das Lächeln von Rouths Lippen.

Ich eifersüchtig? Dies feste mir nicht ein, mein Herz, ich bin froh darüber, denn Georg kann uns von unendlichem Nutzen sein.